Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

14 (17.2.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 14. Samstag den 17. Februar 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Nro. 1543. Die Ertheilung von Hausier-Erlaubniß an inländische Juden betreffend.

Unterm 25. v. M. Nro. 796. hat das hochpreißliche Ministerium des Innern anher eröffnet, daß die Ertheilung von Hausierscheinen an ortsäßige Israeliten, so weit der Handel nur in einem Amtsbezirk getrieben wird, dem Amt, so bald aber solcher in mehrere Amtsbezirke sich ausdehnt, dem betreffenden Kreisdirectorium überlassen werde; dabey hat Hochdasselbe jedoch ausdrücklich bemerkt, daß dieses nur auf inländische, keineswegs aber auf ausländische, sich im Lande aufhaltende Juden zu beziehen seye; welche Verordnung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, Rastadt und Offenburg den 7. Februar 1816.

Die Directoren des

Pfinz- und Enz- Murg- und Kinzig Kreises.

Bei Verhinderung des Directors. Frhr. von Lasollaye. Holzmann.

Blum. vdt. Eberstein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bischoffsheim.

(2) zu Leitershausen an den unter der Großh. Landwehr als Lieutenant gestandenen Scribenten Friedrich Wilhelm Müller, auf Montag den 4. Merz d. J. auf dem hiesigen Rathhause bei Großh. Amtsrevisorat.

(2) zu Memprechtshofen an den verstorbenen Bürger und Zimmermann Mathias Hirzel, auf Montag den 26. Febr. d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Bischoffsheim am hohen Steg. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Ringsheim an die verstorbenen Landelin Müllerischen Eheleute, auf Mittwoch den 21. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Commissariat im Stubenwirthshaus zu Ringsheim.

(2) zu Kippenheim an den Ziegler Georg Hertenstein, der vorhin zu Nonnenweier wohnte, auf Montag den 4. Merz d. J. vor dem Commissariat zu Kippenheim.

(2) zu Rust an den in Gant gerathenen Bürger und Fischer Anton Schwarz, auf Freitag den 1. Merz d. J. Morgens 9 Uhr, bey dem Theilungs-Commissariat im Ochsenwirthshaus zu Rust. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(1) zu Müllen bei Goldscheuern, an den in Gant erkannten im Zuchthaus zu Freyburg befindlichen Schullehrer Felix Kniebühler, auf Donnerstag den 29. Febr. Vormittags um 9 Uhr im Adler-Wirthshause zu Müllen, vor dem dortselbst eintreffenden LiquidationsCommissär. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(2) zu Waldangelloch an den Christian Abel, auf Mittwoch den 13. Merz d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat in Waldangelloch.

(2) zu Steinsfurth an den Heinrich Holzwarth, auf Mittwoch den 20. Merz d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat in Steinsfurth.

(2) zu Daisbach an den verstorbenen Ludwig Brenner, auf Mittwoch den 27. Merz d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat in Daisbach. Aus dem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Steinbach an die beiden in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger Anton Braun, Küfer, und Melchior Küstner, Händler, auf Donnerstag den 29. Febr. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(1) zu Müllenbach an die Innocens Lamprechtische Wittwe, auf Donnerstag den 7. Merz vor Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach.

— — —

(2) Durlach. [Liquidation.] Diejenigen, so an den verstorbenen Oberspanner Michael Forstner von Durlach, eine Forderung zu machen haben, oder demselben etwas schuldig sind, werden aufgefordert, solches bis den 29. Febr. d. J. Vormittags bei Großh. Amtsrevisorat dahier, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte unter Vorzeigung ihrer Beweisurkunden anzuzeigen, andernfalls sie sich den gewöhnlichen Rechtsnachtheilen aussetzen.

Durlach den 8. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Diejenige, welche eine rechtmäßige Forderung an den in Kappel am Rhein verstorbenen herrschaftlichen Revier-Förster Ludewig zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, selbige Samstags den 2. Merz Vormittags um 9 Uhr vor dem Theilungs-Commissariat in dem Stubenwirthshaus zu Kappel vorzulegen und zu liquidiren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, nachher nicht mehr damit gehört zu werden. Zugleich werden alle diejenige, welche allenfalls noch Zahlungen an gedachten Förster Ludewig zu machen haben, eingeladen, selbige anzugeben und zu berichtigen. Man kann aber hiebey nicht unbemerkt lassen, daß die Vermögensmasse des gedachten Revierförsters Ludewig von der Beschaffenheit ist, daß nicht einmal die Vorzugsgläubiger ganz befriediget werden können.

Ettenheim den 7. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) von Kaltenbrunn dem Rußbauern Michael Harter und dessen Ehefrau Helena Waidele deren Pfleger Johann Harter allda ist.

Erbvorladungen.

(1) Mannheim. [Erbvorladung.] Im November 1812. starb in Mannheim der Regisseur des Großh. Hoftheaters Karl Prandt ohne eine Gattin, oder Kinder, und ohne ein Testament zu hinterlassen. Da nun unter seinen Papieren gar nichts gefunden worden, was über seine Herkunft Aufschluß giebt, oder wer seine Intestat-Erben sind, so werden alle diejenige, welche aus dem Rechte der Anverwandschaft eine Erbansprache an desselben Verlassenschaft machen zu können vermeinen, andurch aufgefordert, binnen 2 Monaten ihre Ansprüche, unter Vorlegung der nöthigen Beweisurkunden, um so gewisser bei dissei-tiger Stelle anzubringen, als sonst der Verlassenschaftsrest, nach Abzug der Passiven, dem Großh. Fiscus ausgefolgt werden wird.

Mannheim den 7. Febr. 1816.

Großh. Oberhofmarschallnamts-Deputation.

(1) Mannheim. [Erbvorladung.] Nach einem von dem dahier verstorbenen Hoftheater-Correpetitor Joseph Anton Einberger hinterlassenen Testament, ist dessen Bruder Franz Xaver Einberger, welcher sich dem Vernehmen nach in Wien aufhalten soll, mit einem Legat von 100 fl. bedacht worden. Es wird daher gedachter Franz Xaver Einberger hiermit vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten dahier zum Empfang dieses Legats zu melden, wobey sich derselbe zugleich mit gerichtlichem Zeugniß wegen seiner Person und seines Wohnorts zu legitimiren hat.

Mannheim den 7. Febr. 1816.

Großh. Oberhofmarschallnamts-Deputation.

(2) Mößkirch. [Erbvorladung.] Joseph und Kaspar Umenhofer von Heudorf oder ihre allenfallsige Leibeserben, werden anmit aufgerufen, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz würde überlassen werden.

Mößkirch den 19. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Apppenweyer. [Verschollenheitserklärung.] Da der hiesige Bürgerssohn Joseph Singer auf die unterm 12. Juny 1813 ergangene amtliche Vorladung, sich zum Empfange seines dahier unter Pflegschaft stehenden Vermögens weder selbst noch durch irgend einen Bevollmächtigten gemeldet hat, so wird derselbe nunmehro für verschollen erklärt, und sein Vermögen anmit seinen darum eingekommenen Geschwistern gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz und Genuß zuerkannt. Appenweyer den 5. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Stockach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der unbekannt wo abwesende Andreas Streit von Steißlingen auf die durch die öffentlichen Blätter geschehene Vorladung nicht erschienen ist, sich auch sonst nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Caution dessen nächsten Verwandten überlassen.

Stockach den 27. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Baden. [Vorladung und Schuldenliquidation.] Der Weihrauchhändler Johann Nepomuk Sutterer, Hintersaß von Oos, welcher sich schon im Merz v. J. angeblich in seinen Handelsgeschäften mit einem Pferde und kleinen Wägelchen von Haus entfernt hat, und seit dieser Zeit nicht mehr zurückgekehrt ist, auch keine Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben hat, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato also gewiß zu seiner Frau und Kindern nach Hause zurückzukehren, und sich bey Amt dahier über sein bisheriges Ausbleiben zu verantworten, weil sonst nach fruchtlos verstrichenem Termin gegen ihn nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird.

Da auch unter einem gegen diesen Johann Sutterer Vermögensuntersuchung erkannt ist, so werden seine sämmtlichen Gläubiger hiemit vorgeladen, ihre Forderungen bey der auf Donnerstag den 21. Merz Vormittags angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt vor der TheilungsCommission im Engelwirthshause zu Oos bey Strafe des Ausschlusses von der Masse, zu liquidiren. Baden den 6. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Vorladung.] Der ledige Cölestin Ruf von Grafenhausen, welcher an einem Tabackdiebstahl Theil genommen, vor der Untersuchung und Verhaftung seiner Mitschuldigen aber sich auf flüchtigen Fuß gesetzt hat, wird vermög Großh. HofgerichtsVerfügung andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er des angeschuldigten Verbrechens für geständig wird geachtet und das Weitere auf Betreten gegen ihn vorbehalten werden wird. Ettenheim den 12. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Vorladung.] Der hiesige verheyrathete Schutzbürger Thomas Velde, welcher sich heimlicher Weise von hier entfernt und dem Vernehmen nach in das Ausland begeben hat, wird hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen um so gewisser sich hier zu stellen und über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, als sonst nach der LandesConstitution wider böslich ausgetretene Unterthanen gegen denselben verfahren werden soll.

Karlsruhe den 8. Febr. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Gengenbach. [Vorladung.] Nachstehende bei den Conscriptionen von 1815 und 1816 nicht erschienene Milizpflichtige, und zwar von der

Conscription von 1815.

Magnus Siebert von Gengenbach, Augustin Oehler von Biberach, und Joseph Schille von Unterharmersbach.

Von der Conscription 1816.

Joseph Benedict Bischler von Gengenbach, Joseph Jilig von Schwärzenbach, Michel Faller und Franz Xaver Schilli von Unterharmersbach. Friedrich Oehler von Nordrach, Andreas Lehmann von Oberharmersbach;

werden bei sonst zu erwarten habenden Verlust des Bürgerrechts und Confiscation ihres Vermögens hiermit vorgeladen, sich binnen 4 Wochen bey unterzogenem Großh. Bezirksamt zu stellen.

Gengenbach den 8. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(3) Bühl. [Hausversteigerung.] Der hiesige Bürger und Handelsmann Alois Berger ist entschlossen, seine dahier in der Hauptstraße mitten auf dem Marktplatze stehende zweistöckige Behausung, welche ein eingerichteter Kaufladen, 6 Zimmer, mehrere Kammern, eine helle Küche mit Oeconomieheerd und dergleichen Ofen, und einen guten Keller in sich faßt, nebst dazu gehöriger geräumiger Scheuer und Magazin, mit oder ohne die vorräthigen Ladenwaaren, unter annehmlichen Bedingungen, wozu unter andern die Annahme guter Obligationen an Zahlungsstatt gehört, aus freier Hand zu verkaufen oder öffentlich versteigern zu lassen. Die Liebhaber werden ersucht, sich der nähern Auskunft wegen an den Eigenthümer selbst zu wenden, und auf den Fall, wenn inzwischen die öffentliche Anzeige von einem geschehenen Handkaufe nicht erfolgt, sich bei der auf Dienstag den 2 April d. J. festgesetzten Versteigerung um 2 Uhr des Nachmittags, auf der fahrenden Post dahier einfinden, und mit legalen Zeugnissen über ihr besitzendes Vermögen versehen.

Bühl den 6. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Ettenheim. [Mühlenversteigerung.] Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die Mahl- und Reibemühle des Müllers Anton Franz von Münchweier, vor dem Ort gegen Ettenheim gelegen, in einem guten Zustande befindlich, und sehr erträglich, im Anschlag von 4000 fl., bis Donnerstag den 29. Febr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr unter Ratificationsvorbehalt und unter den Hauptbedingungen, der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werde, daß auf den Steigschilling bei erfolgender Ratification 600 fl. erlegt werden müssen, und der Steigerer für die übrige Termine Garantie im Land zu leisten habe. Ettenheim den 29. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettenheim [ApothekenVersteigerung.] Da der Herr Apotheker Kühlenthal in Kippenheim wegen herannahenden hohen Alters seiner Apotheke

nicht mehr gehörig verstehen kann und mag, auch sich mit der Aufstellung eines Provisors nicht mehr zu befassen geneigt ist, so hat sich derselbe aus diesen Gründen entschlossen, diese seine Apotheke unter ganz annehmlichen Bedingnissen auf Steigerung auszusetzen. Es werden daher die allenfallsigen Liebhaber hiezu eingeladen, sich Donnerstags den 28. Merz d. J. in Kippenheim einzufinden, daselbst die SteigerungsBedingnisse zu vernehmen, und der Steigerung selbst anzuwohnen.

Beschreibung der Apotheke.

Dieselbe hat eine sehr günstige Lage in dem Marktflecken Kippenheim, an der Landstraße zwischen Ettenheim und Lahr, und ist mit volkreichen Ortschaften umgeben. Der Eigenthümer derselben darf neben der Apotheke auch einen SpezereyHandel treiben. Das zweistöckigte Haus wurde erst vor 25 Jahren ganz neu erbaut, der untere Stock desselben ist von Stein aufgeführt, und begreift in sich

a) die Apotheke, neben welcher das Wohnzimmer nebst einem Alkov sich befindet.
b) Eine Waarenkammer, unter welcher neben dem schönen Keller das Laboratorium angebracht ist.
c) Eine kleine Kammer für eine Magd; der zweite Stock hat 3 heitzbare Stuben und 2 Nebenzimmer, auch eine schöne Küche.

Auf dem Speicher sind 3 schöne große Kammern, worunter eine Kräuter- und Waarenkammer sich befindet. Ueberdieß sind dabey noch Stallungen für mehrere Schweine und eine Kuh, auch Platz zur Aufbewahrung des Holzes vorhanden. Am Hause befindet sich ein Garten von etwa 20 Ruthen groß.

Ettenheim den 10. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [WirthshausVersteigerung.] Die Engelwirth Sebastian Föhrenbachische Eheleute zu Mahlberg haben sich freiwillig entschlossen, ihre besitzende Wirthschaftsgebäude mitten im Städtchen Mahlberg, unter sehr annehmlichen Bedingungen Dienstag den 26. Merz d. J. versteigern zu lassen. Das Wirthshaus, welches sich noch in einem guten Zustand befindet, ist zweistöckig, und in dessen untern Stock befinden sich eine geräumige Wirthsstube, 3 Nebenzimmer, eine Küche und eine Backstube, im obern Stock hingegen, eine große heizbare Stube, 6 andere Zimmer und ein Tanzboden. Nicht weniger ist dasselbe mit einer großen Scheuer, 2 Ställen, in in welchen 20 bis 24 Stück Vieh Platz haben, einem Waschhaus, Holzremis, einem Schopf sammt Trotte, 2 Kellern, wovon der eine sehr geräumig, einem zugemachten Hof und 3 Mesle Gemüßgarten versehen. Besagte Gebäude sind von der Beschaffenheit, daß sie neben der Wirthschaft und Bäckerey zu einer Bierbrauerey könnten eingerichtet werden. Annehmliche Zahlungsbedingungen können bey dem Eigenthümer täglich vernommen werden, und sämmtliches wird durch Kauf oder Steigerung sogleich in Genuß gegeben. Fremden, wenn selbige ein hinlängliches Vermögens- und gutes SittenZeugniß aufweisen können, wird das Bürgerrecht zugesagt.

Ettenheim den 10. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Rhein Bischoffsheim. [Liegenschafts-Verkauf zu Neufreistett.] Das den Gebrüdern Petri von Buchsweiler zugehörige Wohnhaus zu Neufreistett, mit einem Nebengebäude und Garten wird am Montag den 11. Merz d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Behausung selbst öffentlich verkauft. Das Wohnhaus ist 2stöckig, auf 3 Seiten von Stein und noch nicht lange neu erbaut, 94 Schuh lang und 33 Schuh breit, mit einem schönen gewölbten 50 Schuh langen und 28 Schuh breiten Keller. In dem untern Stock befinden sich, neben einem durchlaufenden Hausgang und einer Einfahrt, 5 schöne Zimmer, nebst Küche mit einem Brunnen darinnen, und einer Speisekammer. In dem 2ten Stock befinden sich 7 schön ausgebaute und 2 noch nicht ganz ausgebaute Zimmer, nebst einer Kücheneinrichtung und einigen kleinen Piecen. Ueber denselben ist ein durch das ganze Haus laufender Speicher, der wegen seiner besondern Einrichtung nicht allein zu Früchten, sondern auch zu GewerbsBeschäftigung gebraucht werden kann. Das Neben- oder Hintergebäude ist 1½stöckig, 66 Schuh lang und 24 Schuh breit, mit einem geräumigen Magazin, Stallungen, Futtergang und Wagenschopf, auch einer Wasch- und Backküche. Der Küchen- und Baumgarten ist mit dem Hof und Zugehör 1 Viertel groß, mit schönen theils ausländischen Obstgattungen bepflanzt. Das Ganze ist in jeder Hinsicht bequem, oben im Ort und an der Land-Straße, auch wegen der Nähe des Havens zu Freistett für Gewerbe und Spedition vortheilhaft gelegen.

Bischoffsheim den 11. Febr. 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

(2) Rastadt. [Den Jahrmarkt in Kuppenheim betreffend.] Weil der lezte Viehmarkt zu Kuppenheim wegen der in der Gegend gewesenen Rindviehseuche nicht hat abgehalten werden können, und auch der Krämermarkt wegen schlechter Witterung aufgegeben werden mußte, so wird nunmehr dieser Vieh- und Krämermarkt Montags den 4. Merz abgehalten werden. Rastadt den 8. Febr. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Dienst-Nachrichten.

Der vakante katholische Schuldienst zu Friedrichsfeld (Amts Schwetzingen) ist dem Schulkandidaten Jonas Molitor zu Planckstadt konferirt worden.